

# „Ein Meilenstein für das Gisela-Gymnasium“

## Zertifizierung des 1. Ausbildungsjahrgangs an der Kooperationsschule des Unternehmer-Gymnasiums Bayern

Bei einem Festakt haben die ersten 13 Schülerinnen des Gisela-Gymnasiums Niedernburg, die eine fundierte Ausbildung in unternehmerischem Denken und Handeln absolviert haben, ihre Zertifikate in Empfang genommen. Im Rahmen dieser Ausbildung, die in hohem Maß vom Unternehmerymnasium Bayern in Pfarrkirchen unterstützt wurde, konnten die Oberstufenschülerinnen ca. eineinhalb Jahre lang seit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags zwischen den beiden Gymnasien erste unternehmerische Erfahrungen sammeln und durch Patenschaften mit regionalen Unternehmen wertvolle Einblicke in die reale Berufswelt gewinnen. Umgesetzt haben die jungen Frauen das Gelernte in ihrer Schülerfirma „G Fourteen“, mit der sie das Projekt Schulkleidung in Niedernburg erfolgreich angestoßen hatten.

Nach einem stimmungsvollen musikalischen Auftakt durch Luisa Eberhardt (G6a) an der Violine, die von Musiklehrerin Mihaela Paulus begleitet wurde, begrüßte Schulleiter Dr. Markus Eberhardt die Gäste. Neben Vertretern aus Stadt und Landkreis, Unternehmern aus der Region und einem Teil des Teams aus Pfarrkirchen freute er sich auch über den Besuch von Anna-Maria Ramelsberger, der Vorsitzenden des Fördervereins der Gisela-Schulen, von Margarete Kläiber, der Vorsitzenden des Elternbeirats, und von Wolfgang Reiter, der die Idee zur Kooperation mit Pfarrkirchen



Die stolzen Absolventinnen zusammen mit den Ehrengästen aus Politik und Gesellschaft und ihren Paten.

– Foto: Antonia Gnan

während seiner Zeit als Oberstufenkoordinator auf den Weg gebracht hatte.

Moderatorin Viktoria Schaal, selbst Mitglied der Schülerfirma „G14“, bat charmant die Ehrengäste um ihre Grußworte. Bürgermeister Armin Dickl beglückwünschte die jungen Damen zu ihrem Erfolg, mit dem sie einen wichtigen Pluspunkt fürs Leben gesammelt hätten. Landrat Raimund Kneidinger sprach von einem historischen Moment: Mit dem Gisela-Gymnasium gebe es nun die erste Kooperationsschule des Unternehmerymnasiums Pfarrkirchen im Landkreis Passau. Als Vertreterin des Schulträgers, der Diözese Passau hob Schul-

amtsdirektorin i.K. Anja Wagner-Hölzl die besondere Bedeutung der Ausbildung hervor: Damit werde den jungen Frauen notwendiges Handwerkszeug vermittelt, mit dem sie grundlegende unternehmerische Kompetenzen unter Beachtung von christlichen Werten erwerben könnten. In ihrem Grußwort schlugen die Vertreter des Unternehmerymnasiums Bayern, Schulleiter Andreas Rohbogner und Projektleiter Markus Reiter, einen Bogen von weltbekannten Marken wie Coca Cola zur „Marke“ Unternehmerymnasium Bayern. In 18 Jahren entstand ein Netzwerk mit über 60 Unternehmern aus dem Rottal und über 50 bayerischen Gymnasien, die von den Ideen der Pfarr-

kirchner profitieren.

Wolfram Hatz, Unternehmer aus Ruhstorf und Präsident der vbw, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, thematisierte eine Vielzahl der Herausforderungen, denen sich die bayerischen Unternehmer stellen müssen. Dabei nannte er die Dekarbonisierung, die Digitalisierung und die Demographie, die 3 D, als maßgebliche Punkte und forderte neue Ideen, um die anstehenden Probleme lösen zu können. Dies sei aber nur möglich, wenn die bestehende hohe bürokratische Belastung abgebaut und die gesellschaftliche Abwehrhaltung gegenüber Unternehmern aufgegeben werde. Unternehmer soll-

ten gesellschaftliche Vorbilder, nicht Feindbilder sein, denn wer unternehmerische Verantwortung trage, indem er Arbeitsplätze schafft, verdiene den Respekt der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang könne die Bedeutung von Projekten wie der Schülerausbildung durch das Unternehmerymnasium Pfarrkirchen gar nicht hoch genug geschätzt werden. Sie förderten Mut, Eigenständigkeit, Kreativität, Erfindergeist und stellten somit die Basis für die Zukunft des Landes und der Demokratie dar.

Fiona Stürze, 1. Vorsitzende, und Lena Menz, 3. Vorsitzende, stellten die erfolgreiche Schülerfirma vor und erläuterten dabei souverän alle unternehmerischen

Details. So erklärten sie den Namen ihrer Firma, der sich aus G für girls und der Zahl 14 als Summe aus 13 Schülerinnen, die als 1 Team agieren, zusammensetzt. Sie präsentierten ihre Produkte, T-Shirts, Hoodies, Jacken, Taschen und Tassen, die in einer kleinen Modenschau vor Ort vorgeführt wurden, und gaben Einzelheiten über Hersteller, Marketing, Umsatz und Gewinn bekannt.

Eine wichtige Rolle spielen im Rahmen der unternehmerischen Ausbildung die Paten, die die Schülerinnen vor Ort begleiten und beraten. In ihrem Dank gingen die Mädchen vor allem auf die wertvollen Erfahrungen ein, die sie in diesem Zusammenhang machen durften: Kundengespräche, Team-Besprechungen, Marketing-Strategien und vieles mehr wurden als Highlights dieser Zusammenarbeit genannt, bevor jeder Pate ein kleines Dankeschön erhielt. Nach der feierlichen Verleihung der Zertifikate durch Schulleiter Markus Eberhardt an Bettina Bajsz, Emily Bartosch, Maxima Binder, Emily Fischer, Lea Grasmeyer, Lena Menz, Lilly Pils, Viktoria Schaal, Lena-Marie Steinsberger, Fiona Stürze, Anna-Maria Wagner, Lea Wagner und Lea-Sophie Winklbauer dankten sich die Schülerinnen ganz besonders bei Wolfgang Lang, der das Projekt in Niedernburg hauptverantwortlich geleitet hatte. Mit dem Strauß-Walzer „An der schönen blauen Donau“, setzte Anna-Maria Wagner am Flügel einen beschwingten Abschluss unter einen festlichen Abend zu Ehren von 13 erfolgreichen Schülerinnen. – red